

# Perspektive Dezember 2023

## Perspektive Hoffnungsbrücke



Liebe Freunde, Paten und Unterstützer!

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Dieses berühmte Zitat von Martin Luther beschreibt eine Hoffnung, die weit über das Diesseits hinausgeht. Eine Hoffnung, die viele Menschen in Tansania in ihren Herzen bewahren und die sie trägt – trotz Krisen und



Widrigkeiten ihres Lebens im ländlichen Tansania. 2018 durften wir zum Start unseres Projektes in der Karama Schule (Rukoma) auch ein Bäumchen pflanzen (Bild rechts). Das war zwar kein Apfelbäumchen, sondern eine Jackfruchtpflanze. Fünf Jahre später ist bereits ein richtig stämmiger Baum daraus geworden, der die Klassenräume überragt (Bild links). Wir wünschen uns, dass unsere Projekte genauso gut wachsen wie dieser Baum. Bald wird er richtig fette Früchte tragen. Und das wünschen wir uns auch für die Kinder in Rukoma: dass ihn ihnen eine Zuversicht wächst, die ihnen Wurzeln und einen festen Stand gibt.



Wir wünschen uns, dass unsere Projekte genauso gut wachsen wie dieser Baum. Bald wird er richtig fette Früchte tragen. Und das wünschen wir uns auch für die Kinder in Rukoma: dass ihn ihnen eine Zuversicht wächst, die ihnen Wurzeln und einen festen Stand gibt.

Wachstum kann man nicht „machen“ – weder in der Natur, noch in Projekten mit Kindern. Wachstum ist ein Geschenk von Gott. Daher blicken wir sehr dankbar auf die fünf Jahre unserer Projekte in Tansania zurück. Vieles ist entstanden und gewachsen, bei dem wir nur staunen können. Und Danke sagen – Asante sana Yesu! Vielen Dank auch an Euch, die Ihr diese Arbeit immer wieder unterstützt habt!

## Karama Primary School in Rukoma



Als wir 2018 zum ersten Mal die Karama Schule in Rukoma (Kagera Region an der Grenze zu Uganda) besuchten, gab es dort weder Strom noch fließend Wasser. Es standen fünf Klassenräume für 550 Kinder zur Verfügung. Im Rahmen unseres Projektes wurden 2019 vier neue Klassenräume errichtet. Beim Innenausbau wurden bereits Kabel und Schalter für Licht und Steckdosen verlegt, obwohl das Stromnetz bis heute noch nicht bis in diese Region ausgebaut ist. Dafür konnten wir in diesem Jahr eine Solaranlage auf dem Dach installieren (Bild links). Damit werden die Räume nun sogar am Abend sowohl von Schülern als auch von der Community genutzt. Auch der Betrieb des digitalen Lernsystems hat sich vereinfacht.

Die Kinder sind dankbar, dass sie nun Strom und fließend Wasser in ihrer Schule haben. Das ist in dieser Region alles andere als selbstverständlich. Vielen Dank an alle Spender, die sich beteiligt haben!





### Frisches Wasser für die Karama Church in Rukoma



Neue Wasserstelle an der Karama Church

Neben der Karama Schule gibt es eine kleine Landkirche, die Karama Church. Es war uns von Anfang an wichtig, Kontakt zu dieser Kirche vor Ort zu halten und diese auch immer wieder bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Diese kleinen Landkirchen spielen im Leben der Bevölkerung eine zentrale Rolle.

2021 konnten wir das Brunnenprojekt an der Karama Schule fertigstellen. Da die Karama Church keinen Zugang zu frischem Wasser hatte, haben wir uns entschlossen, ihnen einen Anschluss an das Wasserreservoir zu bauen. Bei der Projektreise im Oktober konnten wir diese Wasserstelle zum ersten Mal begutachten.

### Digitales Lernen für 11 neue Schulen in Rukoma

Die Karama Schule ist ein Pilotprojekt für digitales Lernen in einer staatlichen Schule im ländlichen Tansania. 2021 haben wir dieses Projekt gestartet. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben wir zusammen mit World Vision Tansania entschieden, dass wir uns im nun anstehenden 3-Jahres-Projekt auf digitales Lernen in Rukoma / Kagera konzentrieren. 11 weitere Schulen sollen im nächsten Jahr mit Server, Tablets und Solarladekoffer ausgestattet werden. Ende Oktober fand das Einführungs-training für die Mitarbeiter von World Vision und Vertreter der lokalen Schulbehörde statt.



Train-the-Trainer Schulung mit Victor Malombe von wiLearn Kenya

Server und Solarladekoffer beziehen wir über unseren Partner wiLearn ([www.wilearn.org](http://www.wilearn.org)). Roland Diethelm, der Leiter von wiLearn in der Schweiz, entdeckte vor über einem Jahrzehnt das Potential des digitalen Lernens – während eines Besuches von World Vision Projekten in Kagera / Tansania. Roland hat seitdem viele e-Learning Projekte in Kenia, Süd Sudan und Simbabwe ins Leben gerufen. Mit unserem Projekt in Kagera realisieren wir nun seinen ursprünglichen Traum. So fügen sich manchmal die Dinge wie ein Puzzle zusammen. Gott sei Dank!

Für die Train-the-Trainer (TOT) Schulung stellt wiLearn einen professionellen Trainer aus Kenia, Victor Malombe, zur Verfügung.





### Studie zum digitalen Lernen im ländlichen Tansania



Von Februar bis Mai diesen Jahres führten wir eine empirische Studie durch, die den Einfluss von digitalem Lernen auf die Entwicklung der Kinder im ländlichen Tansania untersuchte. Hierzu wurden 12 Lehrer und 40 Kinder aus Rukoma und Dongobesh im Rahmen von Interviews und Fokusgruppen-Diskussionen zu ihren Erfahrungen mit dem E-Learning System befragt.

Bestärkt durch das gute Feedback aus den Pilotprojekten hatten wir eine positive Wirkung des digitalen Lernens erwartet. Aber das, was wir durch die Studie in Erfahrung bringen konnten, hat unsere kühnsten Erwartungen bei weitem übertroffen.

An dieser Stelle geben wir nur einen kurzen Auszug von 7 Aussagen. Wer sich für die komplette Studie interessiert, der kann uns gerne ansprechen. Die Master-Arbeit wird Anfang 2024 veröffentlicht.

Direktor Grundschule: „Wir messen regelmäßig die Performance unserer Schüler. Früher war es schwierig, 67% zu erreichen. Seit der Einführung des digitalen Lernsystems haben wir uns kontinuierlich verbessert. Dieses Jahr haben wir 88% erreicht.“

Direktor Mittelstufe: „Unsere Schüler waren nicht in der Lage, vor einer größeren Menge zu stehen und zu reden. Das E-Learning hat dies verändert. Heute können sie sich vor anderen ausdrücken und die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentieren. [...] Durch das digitale Lernsystem kann ich den Kindern Aufgaben geben, die sie eigenständig bearbeiten. Das war ein großer Erfolg. Manchmal lernen sie den Stoff in zwei Tagen für den wir früher drei Wochen gebraucht haben.“

Schüler A: „Vorher konnte ich die Mathe-Aufgaben nicht lösen. Heute kriege ich das alleine hin.“

Lehrer A: „Ich war erstaunt, wie schnell die Kinder mit den Tablets zurechtkamen und wie gut sie beim Lernen miteinander interagieren.“

Lehrer B: „Durch das digitale Lernen haben sich neue Freundschaften entwickelt.“

Lehrer C: „Selbst die Beziehung zwischen Schülern und Lehrern hat sich verbessert.“

Lehrer D: „Das digitale Lernsystem vereinfacht meine Arbeit und ich spare sehr viel Zeit.“



Absolventen der Dongobesh Secondary School präsentieren das digitale Lernsystem bei ihrer Abschlussfeier

### Projektreise nach Dongobesh

Im Oktober hatten wir Unterstützung bei unserer Projektreise nach Dongobesh. Wir kamen zu sechst aus Darmstadt und Umgebung. Unseren tansanischen Freunden bedeuten diese Besuche sehr viel. Gastfreundschaft wird groß geschrieben. Besuch aus Deutschland zu empfangen wird als Ehre empfunden. Claudia Lange, die Bürgermeisterin von Erzhausen, war mit dabei. Als Ehrengast richtete sie bei der Abschlussfeier der Dongobesh Secondary School ein Grußwort an die Community von Dongobesh und überreichte die Flagge von Erzhausen als Zeichen unserer Verbundenheit. Es ist schön zu sehen, dass das Projekt Kreise zieht.

Nächstes Jahr wollen wir eine weitere Projektreise anbieten. Wer Interesse hat, im Herbst 2024 mit dabei zu sein und Tansania hautnah zu erleben, der darf sich gerne an uns wenden.



Bürgermeisterin Claudia Lange überreicht die Flagge von Erzhausen als Zeichen der Verbundenheit

Spielerisch die Welt entdecken – dies ist, oder besser gesagt, dies sollte immer ein wesentlicher Bestandteil des Lernens sein. Traditionelle Lehrmethoden in Tansania sehen dies nicht vor. Spiele und Spielzeug sind sehr rar in Tansania. Einige bekannte Spiele wie Kalaha, Ubongo oder Jenga tragen zwar afrikanische Namen, ihr Ursprung liegt aber in Europa.

Kinder in Tansania haben kaum Zeit zum Spielen. Das Leben ist hart, und schon früh müssen die Kinder mit anpacken, sei es auf dem Feld oder beim Wasserholen.



Simone und Gabi Metzler genießen die Gemeinschaft mit den Kindern der LEA Primary School



Es war spannend zu beobachten, wie sehr sich die Kinder der LEA Primary School über diesen Spielenachmittag gefreut haben. Seilspringen, Riesenmikado, Wikinger-Schach und Gummitwist – der Spaß war riesengroß, nicht nur bei den Kindern. Auch die Lehrer waren mit Begeisterung dabei. Wir wünschen uns sehr, dass dieser Spielenachmittag keine Ausnahme bleibt, sondern dass die Kinder in Dongobesh noch viele schöne Stunden beim Spielen erleben dürfen.

# Perspektive Dezember 2023

## Perspektive Hoffnungsbrücke



### Unsere aktuellen Spendenprojekte



Aufgrund der äußerst ermutigenden Ergebnisse der Studie bleibt digitales Lernen im Jahr 2024 ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Hier besteht ein anhaltender Bedarf für weitere Tablet PCs. Diese können wir für 130\$ pro Tablet vor Ort in Tansania besorgen. So können weitere Schulen vom E-Learning profitieren.



Der Rohbau des neuen Dormitoriums in Dongobesh steht. Nun geht es an den Innenausbau und die Einrichtung. Wir finanzieren hundert neue Stockbetten. Die Kosten pro Stockbett mit Matratzen liegen bei ca. 120€. Außerdem vermitteln wir weitere Kinder-Patenschaften für Kinder aus armen Familien. Die Kosten inklusive Verpflegung liegen bei monatlich 40€.



### Perspektive Hoffnungsbrücke

**Simone & Arnd Weil**

Kiefernweg 14  
64390 Erzhausen

Mobil: +49-172-6765525

Email: [Info@Perspektive-Hoffnungsbruecke.de](mailto:Info@Perspektive-Hoffnungsbruecke.de)  
[www.perspektive-hoffnungsbruecke.de](http://www.perspektive-hoffnungsbruecke.de)  
[www.bridge-of-hope.org](http://www.bridge-of-hope.org)

Eine Treuhandstiftung der

**World Vision**  
STIFTUNG

### Bankverbindung:

Kontoinhaber: Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.  
IBAN: DE40 5085 0150 0000 7970 57  
Sparkasse Darmstadt

